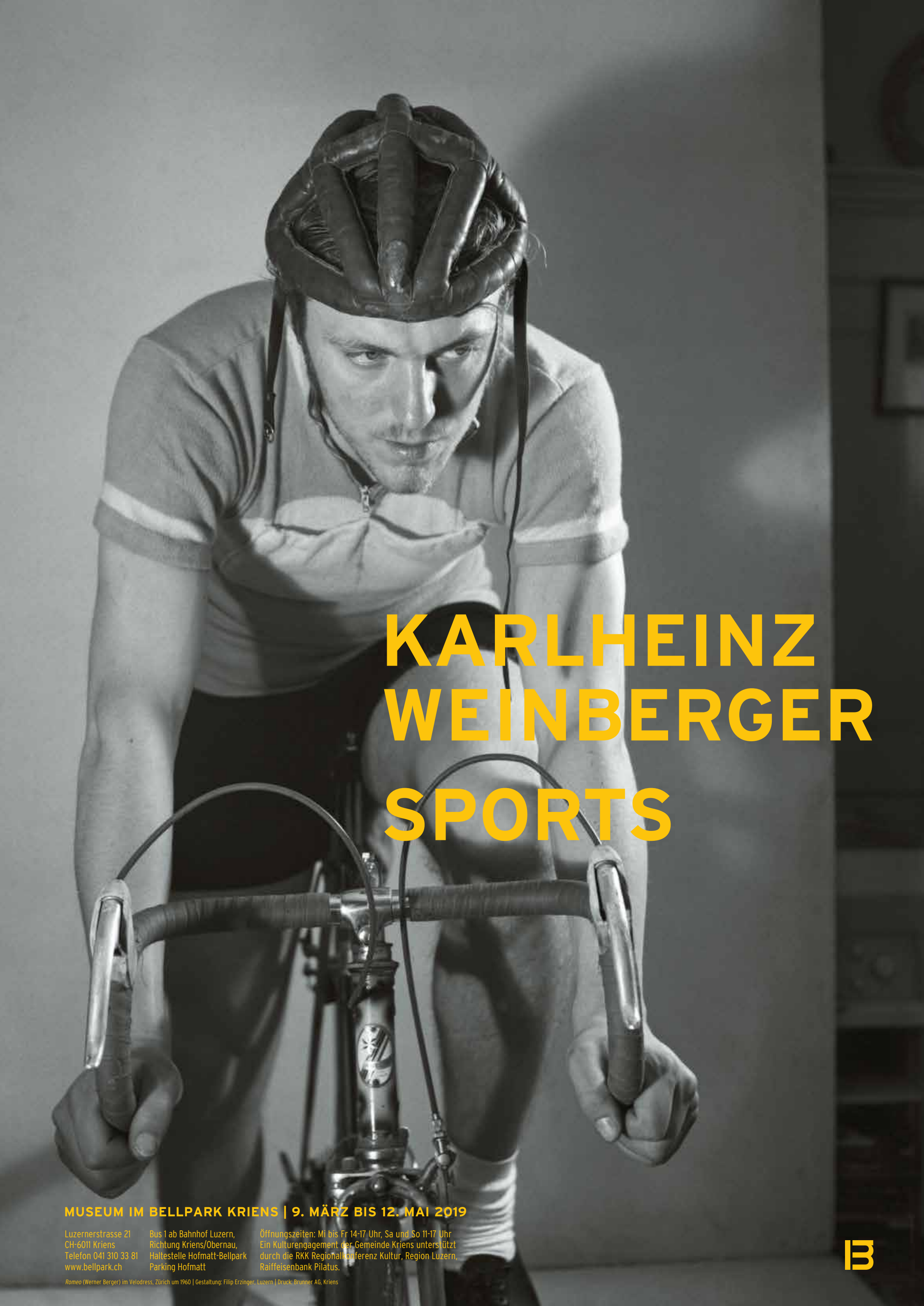


KARLHEINZ WEINBERGER

SPORTS

MUSEUM IM BELLPARK KRIENS | 9. MÄRZ BIS 12. MAI 2019

Luzernerstrasse 21
CH-6011 Kriens
Telefon 041 310 33 81
www.bellpark.ch

Bus 1 ab Bahnhof Luzern,
Richtung Kriens/Obernau,
Haltestelle Hofmatt-Bellpark
Parking Hofmatt

Öffnungszeiten: Mi bis Fr 14-17 Uhr, Sa und So 11-17 Uhr
Ein Kulturengagement der Gemeinde Kriens unterstützt durch die RKK Regionalkonferenz Kultur, Region Luzern, Raiffeisenbank Pilatus.

Romeo (Werner Berger) im Velodress, Zürich um 1960 | Gestaltung: Filip Erzinger, Luzern | Druck: Brunner AG, Kriens

ERÖFFNUNG:

FREITAG, 8. MÄRZ 2019. 18.30 UHR, MUSEUM IM BELLPARK

19 Uhr, Begrüssung und Einführung:
Otto Durrer, Präsident Verein Museum im Bellpark
Cyrill Wiget, Stadtpräsident Kriens
Hilar Stadler, Leiter Museum im Bellpark
Esther Woerdehoff, Galerie Esther Woerdehoff

Zum anschliessenden Aperitif sind Sie und Ihre Freunde herzlich eingeladen.

VERANSTALTUNGEN IM RAHMEN DER AUSSTELLUNG:

SONNTAG, 24. MÄRZ 2019, 11.30 UHR, MUSEUM IM BELLPARK

Rundgang durch die Ausstellung mit Reto Caduff, Verlag Sturm & Drang, und Hilar Stadler, Leiter Museum im Bellpark
Teilnahme inklusive Eintritt in Ausstellung 12 / 10 Franken

SONNTAG, 7. APRIL, 14.30 UHR, MUSEUM IM BELLPARK

Rundgang durch die Ausstellung mit Martin Jaeggi, Autor, Kurator und Dozent für Gegenwartskunst und Fotografie, Zürich, und Hilar Stadler
Teilnahme inklusive Eintritt in Ausstellung 12 / 10 Franken

SONNTAG, 12. MAI 2019, 11.30 UHR, MUSEUM IM BELLPARK

Rundgang durch die Ausstellung mit Esther Woerdehoff, Galerie Esther Woerdehoff, und Hilar Stadler
Teilnahme inklusive Eintritt in Ausstellung 12 / 10 Franken

VERANSTALTUNGEN FÜR KINDER UND FAMILIEN:

SONNTAG, 31. MÄRZ 2019, 9.30 BIS 11 UHR, MUSEUM IM BELLPARK

Familienführung für Kinder von 5 bis 12 Jahren mit einer erwachsenen Begleitperson. Auf einem Rundgang durch die Ausstellung gibt es viel zu entdecken und zu erleben. Gemeinsam wird nach eigenen Ideen ein Erinnerungsfoto für Zuhause kreiert. Eintritt Begleitperson 12 / 10 Franken; Kinder gratis, ohne Anmeldung

SAMSTAG, 13. APRIL 2019, 9.30 BIS 12 UHR, MUSEUM IM BELLPARK

Auf einem spielerischen Streifzug durch das Museum entdecken die Kinder beim genaueren Hinschauen spannende und witzige Details in Karlheinz Weinbergers Schwarzweissfotos. Die gesammelten Eindrücke laden zum kreativen Gestalten eines eigenen Sportbildes ein. Anmeldung bis 11. April an museum@bellpark oder 041 310 33 81,
Kosten für den Workshop: 15 Franken pro Kind, inkl. Znüni

EINFÜHRUNG FÜR LEHRKRÄFTE:

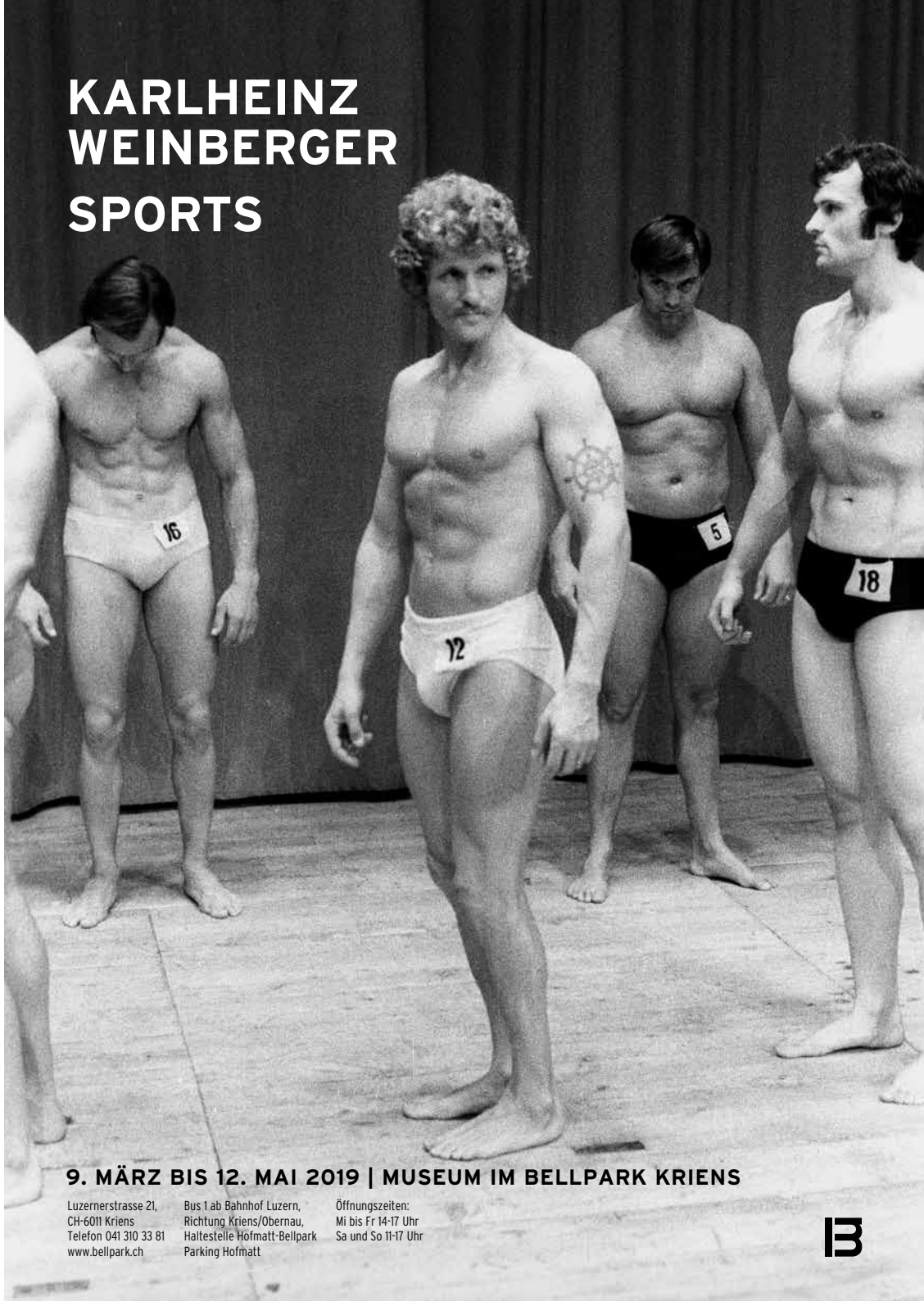
DIENSTAG, 19. MÄRZ 2019, 17-18 UHR MUSEUM IM BELLPARK

Einführung in die Ausstellung und Vorstellung der Schulangebote mit Hilar Stadler, Leiter Museum im Bellpark, und Anina Gruhn, Kunstvermittlerin

Das Museum im Bellpark ist ein Kulturengagement der Gemeinde Kriens unterstützt durch:

RKK Regionalkonferenz Kultur, Region Luzern
Raiffeisenbank Pilatus

Alle Bilder: © Karlheinz Weinberger, Courtesy Galerie Esther Woerdehoff





PUBLIKATION:

KARLHEINZ WEINBERGER
SPORTS

Herausgegeben von Reto Caduff, mit einem Gespräch mit Patrik Schedler, 130 Schwarzweissbilder, 128 Seiten, 21 x 28 cm, Softcover, Verlag Sturm & Drang, Zürich 2018, 34 Franken.

Der Fotoband «Sports», erschienen im Verlag Sturm & Drang, vereint eine bemerkenswerte Auswahl der Sportbilder des Schweizer Fotografen Karlheinz Weinberger (1921–2006) und erschliesst einen bisher wenig beachteten Aspekt von Weinbergers visueller Hinterlassenschaft. Die Publikation ist während der Ausstellung im Museum erhältlich.

DAS AUSSERGEWÖHNLICHE

Das fotografische Schaffen von Karlheinz Weinberger (1921–2006) ist einzigartig und nur bedingt vergleichbar mit den Strömungen seiner Zeit. Auf seiner Visitenkarte ist ein Hinweis auf seinen besonderen Zugang zur Fotografie abgedruckt: «Meine Hobby-Spezialitäten: das individuelle Porträt und das Aussergewöhnliche». Zweifelsohne war das Fotografieren für Karlheinz Weinberger – seinen Lebensunterhalt verdiente er als Lagerist bei Siemens-Albis - jedoch weit mehr als nur ein Hobby. Seine Fotokamera benutze er als Werkzeug für Begegnungen mit den Menschen und ihrem Umfeld. Die Grenze zwischen Passion und Obsession ist dabei fliessend, sein fotografisches Vermächtnis von weit über 50'000 Bildern ist der Beweis dafür.

Mit den Bildern von Halbstarken und Jugendlichen ist Karlheinz Weinberger als Fotograf weltweit bekannt geworden. Eine Auswahl darf auch in der Ausstellung für den Bellpark nicht fehlen. Der Fokus liegt jedoch auf Weinbergers Sportfotografie und macht einen bisher wenig bekannten Werkaspekt erstmals umfassend sichtbar. Mit einem Anteil von etwa einem Zehntel sind die Sportbilder ein bedeutender Aspekt innerhalb des Gesamtwerkes.

Im Unterschied zu seinen anderen Fotografien sind die Sportbilder zumeist als Auftragsarbeiten für verschiedene Sportzeitungen entstanden. Hauptsächlich für die Vereinszeitschrift «SATUS Sport», dem Organ des Schweizerischen Arbeiter-Turn- und Sportverbandes, in dem er selbst Mitglied war. Weitere Bilder veröffentlichte er auch im Schwulenmagazin «Der Kreis». Die Bilder zeugen von der Lust, die Körper von Athleten bei der Ausübung ihrer Sportart fotografisch festzuhalten. Die Auswahl in der Ausstellung im Museum im Bellpark und die im Bildband «Sports» (Sturm & Drang Verlag, Zürich 2018) veröffentlichten Fotos ermöglichen einen repräsentativen Überblick.

Weinbergers Interesse an der Welt des Sports reicht bis in die 1950er Jahre zurück und setzt ein mit Bildern von Gewichthebern, die er im Vereinslokal des Zürcher Athletik-Sportverbands «Adler» aufnahm. Die gezeigte Auswahl ist in den 1960er Jahren entstanden, darunter auch die eindrückliche Reportage über die Motorradweltmeisterschaft am Sachsenring. Sein Hang zu nonkonformen Themen zeigt sich auch in den Reportagen über das «Catching», wie sie im Hallenstadion Zürich veranstaltet wurden, oder über Bodybuilding-Wettbewerbe. Dass sich Weinberger fotografisch auch mit den Nationalsportarten wie Schwingen und Ringen beschäftigte, mag zunächst überraschen. Neben dem Fokus auf die Athleten sind diese Bilder zugleich auch gesellschaftliche Momentaufnahmen jener Zeit und verdeutlichen, was Weinberger unter Fotoreportage verstand.

Seine Faszination für eine männliche Körperästhetik und das Ambiente der Vereinslokale und Wettbewerbe ist in den Bildern deutlich spürbar. Im Unterschied zu einem heroisch idealisierten Körperbild will er sich jedoch nicht auf einen bestimmten Typus festlegen. Die beinahe romantische Dokumentation des Mannes als Individuum lässt die Fotografien von Karlheinz Weinberger nicht nur künstlerisch völlig eigenständig erscheinen. Sie sind ihrer Zeit auch weit voraus.

Hilar Stadler
Leiter Museum im Bellpark